

Bildende Kunst-, Musik- und Theaterunterricht auch in der zukünftigen Oberstufe: Ein „Must-have“!

Gemeinsames Positionspapier der ästhetischen Fächer Bildende Kunst, Musik und Theater zur Neugestaltung der Oberstufe und der APO-AH

In Hamburg wird derzeit über die Ausgestaltung einer neuen gymnasialen Oberstufe durch die Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung verhandelt. Diese soll noch bis zum Sommer 2026 beschlossen werden. Diskutiert wird über eine Halbierung der Belegpflicht für die ästhetischen Fächer Bildende Kunst, Musik und Theater. Damit würden diese Fächer ihren verbindlichen Stellenwert in der Oberstufe und im Abitur verlieren und zu einem „Nice-to-have“ werden.

Wir fordern:

- 1. dass die Belegpflicht für die ästhetischen Fächer von 4 Semestern beibehalten wird!**
- 2. dass das Abitur in allen ästhetischen Fächern sowohl auf grundlegendem als auch erhöhtem Niveau abgelegt werden kann!**

Die Sicherstellung einer grundständigen kulturellen Bildung für alle Schüler*innen in der Oberstufe liegt in der Verantwortung der Schulbehörde. Diese darf nicht auf einzelne Schulen, die Schüler*innen oder gar die Elternhäuser abgewälzt werden, denn das würde dem Grundsatz der Bildungsgerechtigkeit widersprechen.

Die ästhetischen Fächer sind für die Oberstufe unverzichtbar. Sie stehen für das 4K-Kompetenzmodell: Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration und Kommunikationsfähigkeit. Eine grundständige kreative und ästhetische Schulbildung ist auch eine wichtige Voraussetzung für eine berufliche Perspektive in Hamburgs Kreativwirtschaft am Standort Hamburg als Kulturstadt.

In einer technisch digitalen Gesellschaft haben die ästhetischen Fächer essentielle Bedeutung, damit sich die Schüler*innen in einer visuell, auditiv und performativ geprägten Welt zurechtfinden. Sie bieten Schüler*innen zeitgemäße und andere Zugänge zu Wissen und Erfahrung durch sinnliches, prozessorientiertes und selbständiges Arbeiten an eigenen Projekten. Die ästhetischen Fächer ermöglichen es den Schüler*innen eigene Belange zu artikulieren, ihre Sichtweisen zu erproben und individuelle Themen zu erarbeiten. Damit gelangen sie zu einem reflektierten Wissen und neuen Erkenntnissen, was ihre Persönlichkeit und ihr soziales Miteinander festigt. Diese erworbene Selbständigkeit stärkt ihre gesellschaftliche Teilhabe und somit auch ihre Demokratiefähigkeit in einer digitalen Welt von morgen.

Die Fachverbände:

BDK Hamburg, Fachverband für Kunstpädagogik e.V. <https://bdk-online.info/hh/>

BMU Bundesverband Musikunterricht e.V., LV Hamburg <https://hh.bmu-musik.de>

FVTS Fachverband Theater in Schulen Hamburg e.V. <https://fvts.hamburg>